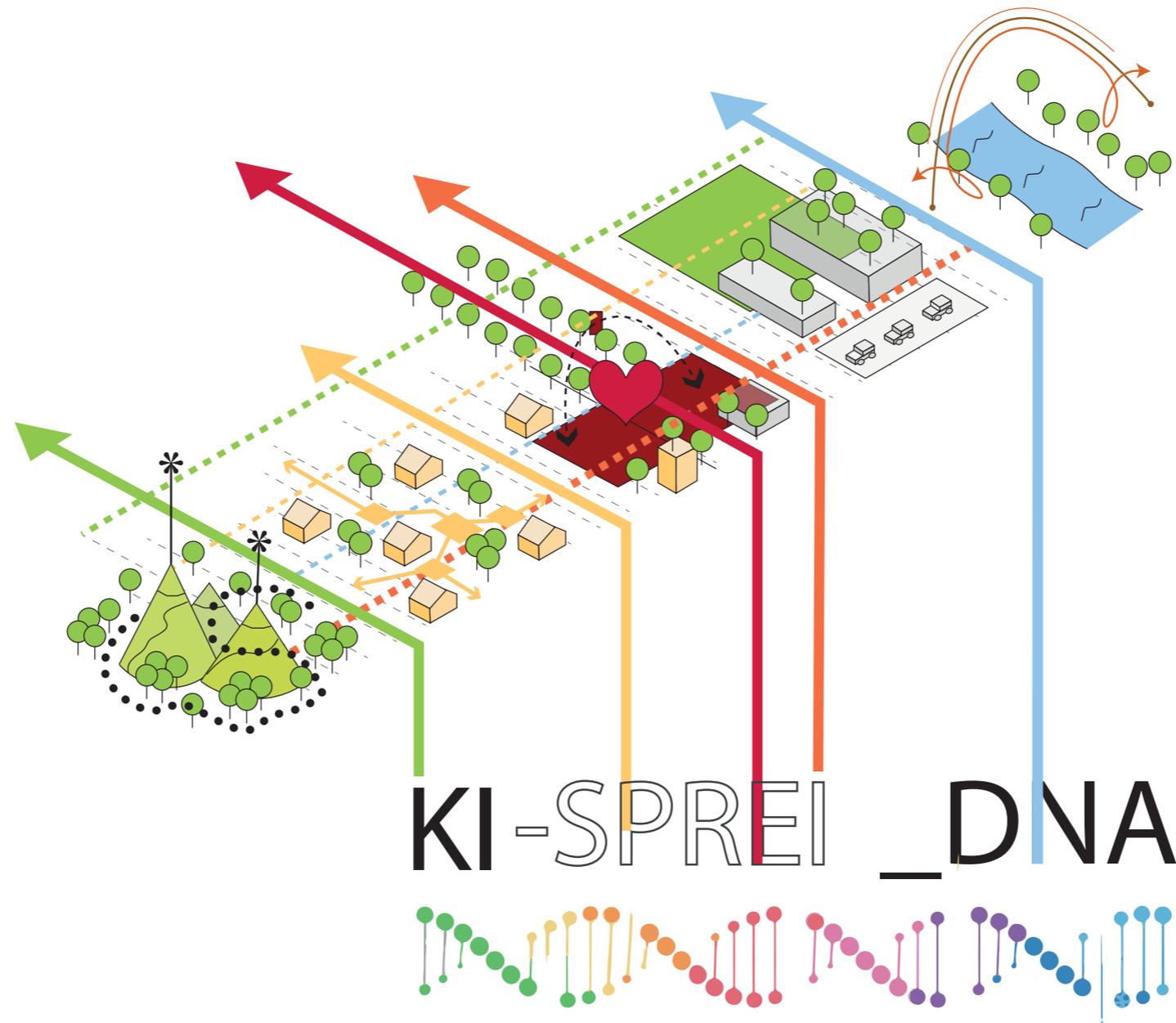
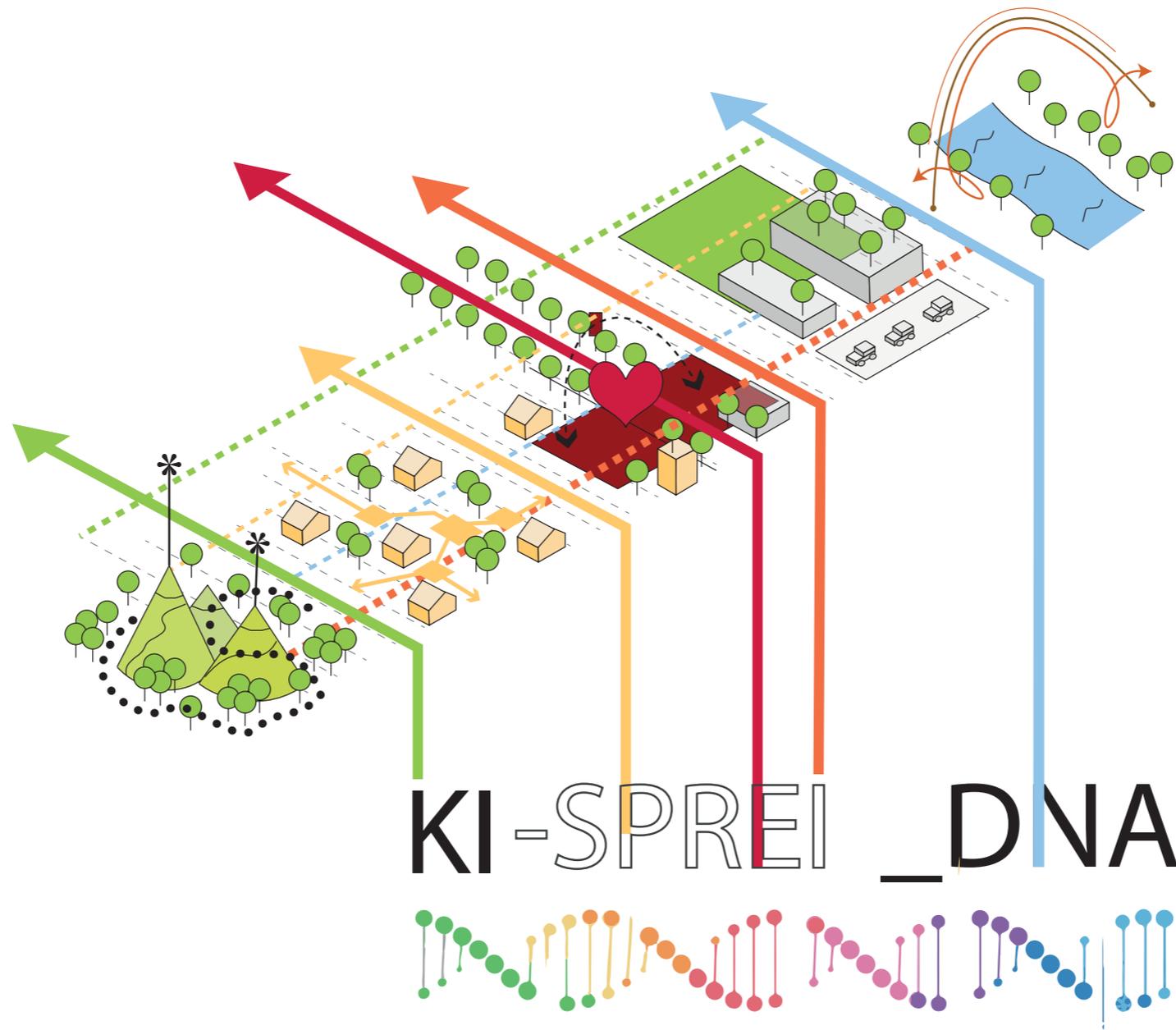


# TESTPLANUNG GRENZRAUM KILLWANGEN-SPREITENBACH



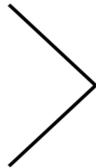
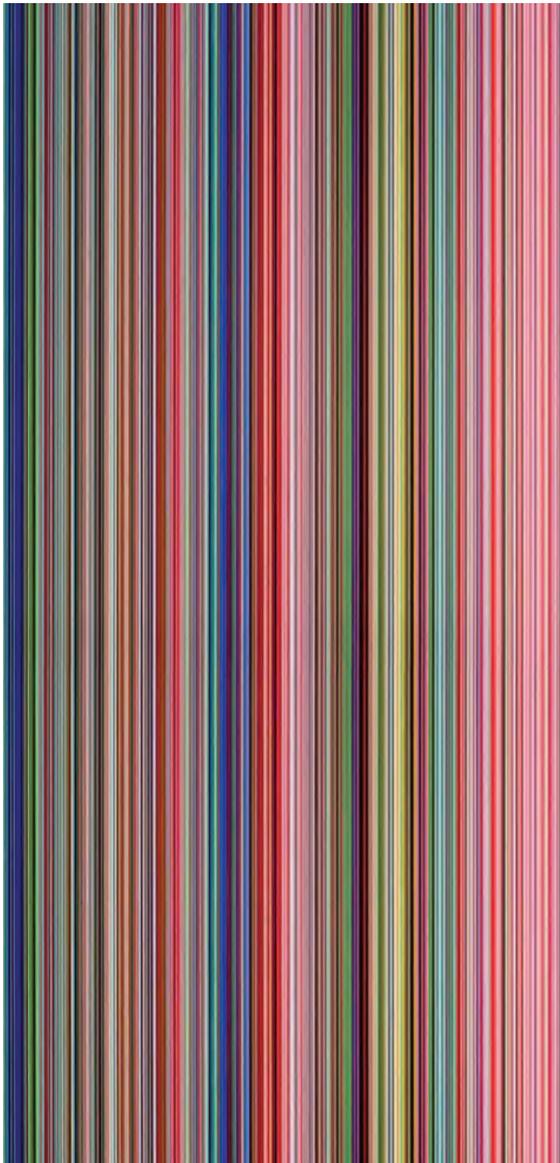
YELLOW Z urbanism architecture, Zürich/Berlin  
Treibhaus Landschaftsarchitektur, Hamburg  
asa AG, Rapperswil-Jona





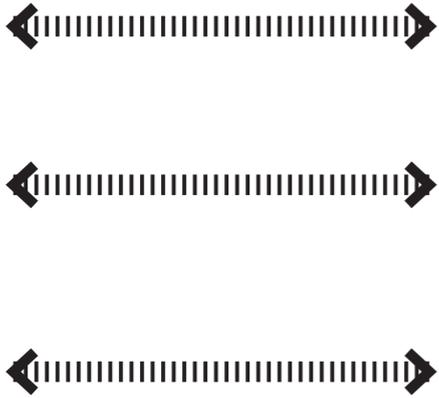
# KONZEPTPROZESS

Lesart des Entwurfsgebiets

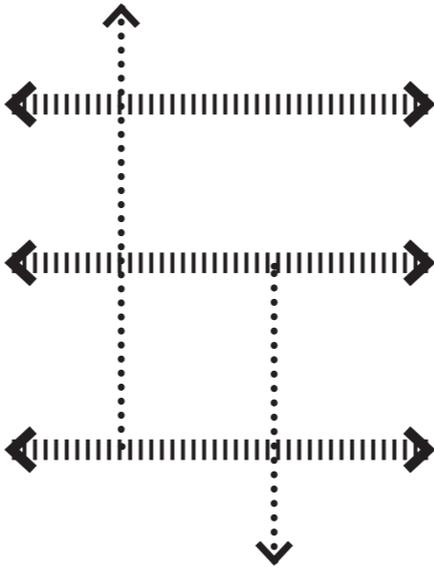
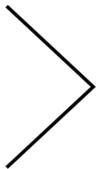


# KONZEPTPROZESS

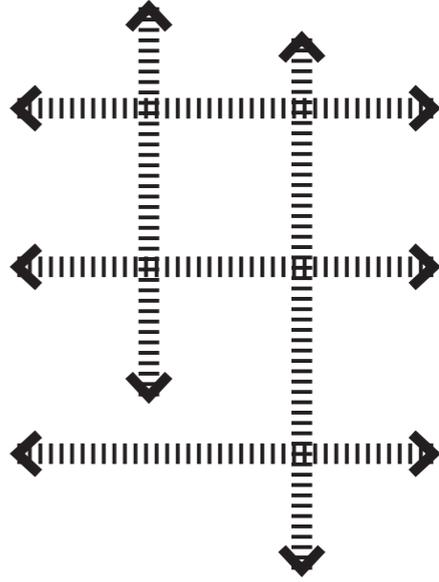
Lesart des Entwurfsgebiets



1  
*Identifikation  
der Bänder*



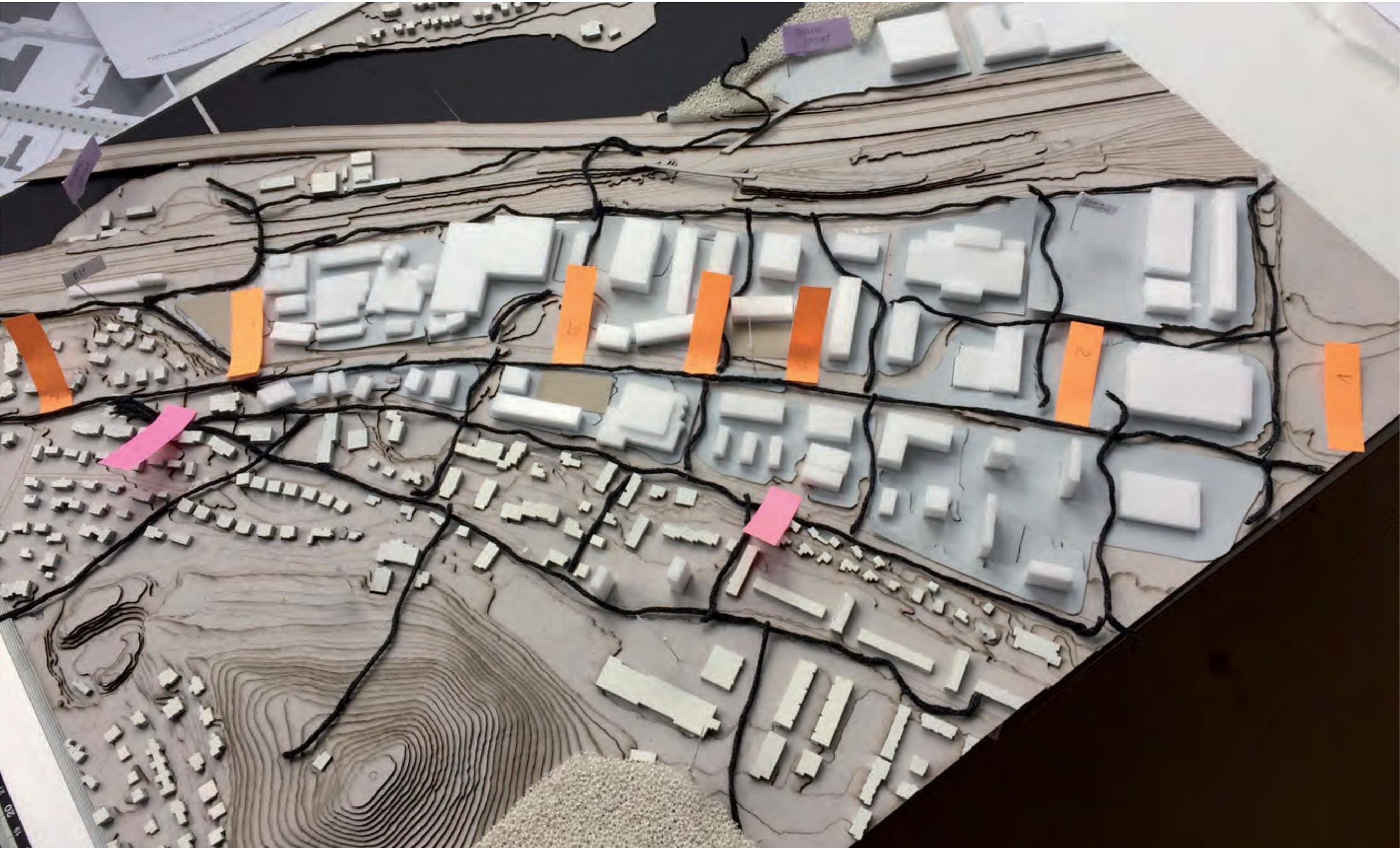
2  
*Querverbindungen  
ergänzen*



3  
*Netz  
aufspannen*

# KONZEPTPROZESS

Lesart des Entwurfsgebiets



# CHARAKTERISTISCHE ORTE

ELEMENTE UND POTENTIALE FÜR EINE NEUE STADTLANDSCHAFT

Autobahn

Shopping Raststätte Würenlos

Limmat

Würenloser Brücke

Viadukt als Bootshalle

Limmatufer und -insel

Bahnhof Killwangen Spreitenbach

Gelbes Haus

Schule Killwangen

Dorf Killwangen

Städtebaulicher Akzent Wohntürme

Buechbüel

Schule Spreitenbach

Kartbahn

Umwelt Arena

Städtebaulicher Akzent Langäcker

Shoppi Tivoli

Dorf Spreitenbach

# KILLWANGEN SPREITENBACH 2030

RAHMENPLAN FÜR EINE NEUE STADTLANDSCHAFT



YELLOW Z urstein architektur zürich/basel  
tribhaus landschaftsarchitektur hainburg  
asa AG, Rapperswil-Jona

yellow Z

# KILLWANGEN SPREITENBACH 2030

RAHMENPLAN FÜR EINE NEUE STADTLANDSCHAFT



NACHBARSCHAFTSROUTE

BAHNHOF KILLWANGEN-SPREITENBACH

LIMMAT

LANDSCHAFTSROUTE

DORFROUTE

SPORTROUTE

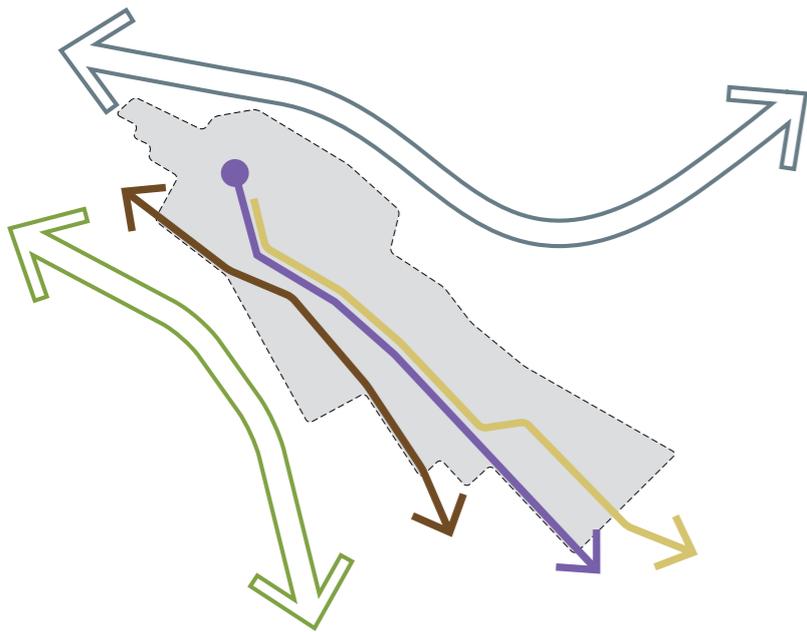
GARTENFELDER

SPREITI-BOULEVARD

VELOSCHNELLWEG

# GUIDELINES LANDSCHAFT

Übergeordnetes Konzept



1

*Charakteristische Bänder  
definieren & weiterentwickeln*



2

*Querverbindungen schaffen*



3

*Hierarchien ausbilden*



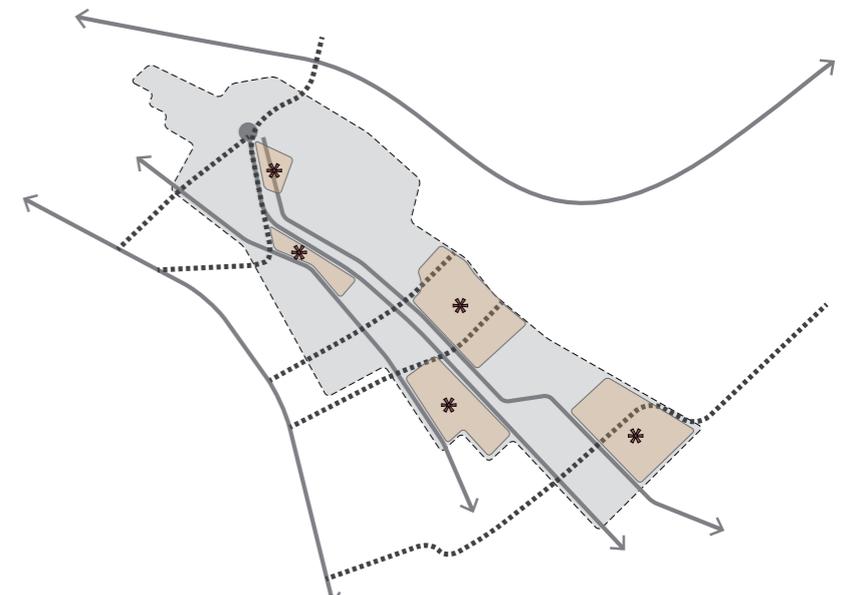
4

*Schnittstellen identifizieren*



5

*Zentren stärken*



6

*Entwicklungsgebiete charakterisieren*

# WASSERBAND



ANGLERBUCHT

UFERWEG

SCHILFWEG

WILDWIESE

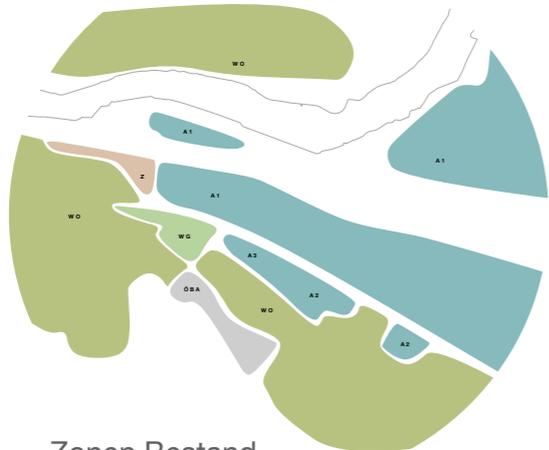
ABENTEUERSPIELPLATZ

LIMMATINSEL

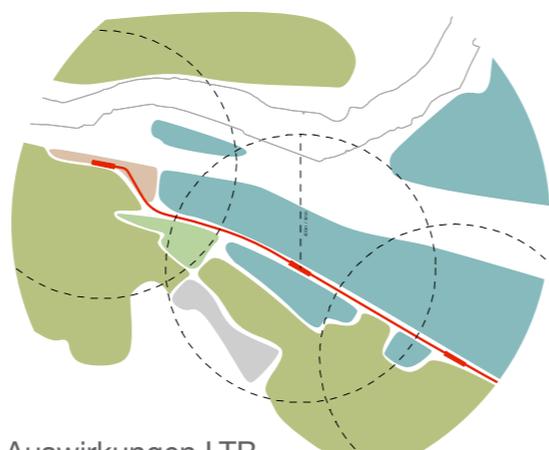
AUSSICHTSTURM

# DIFFERENZIERUNG NUTZUNGSBÄNDER

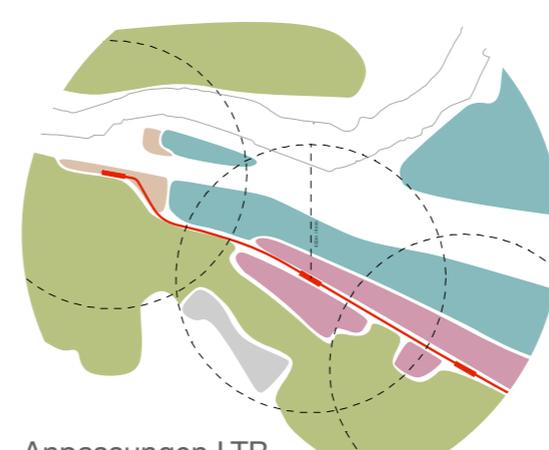
LIMMATTALBAHN ZIEHT NEUE ATTRAKTIVE NUTZUNGEN AN



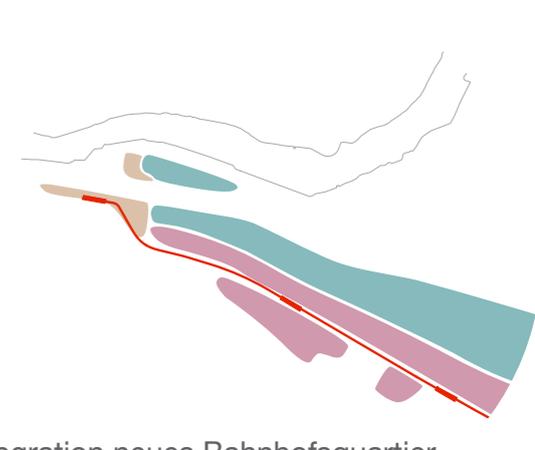
Zonen Bestand



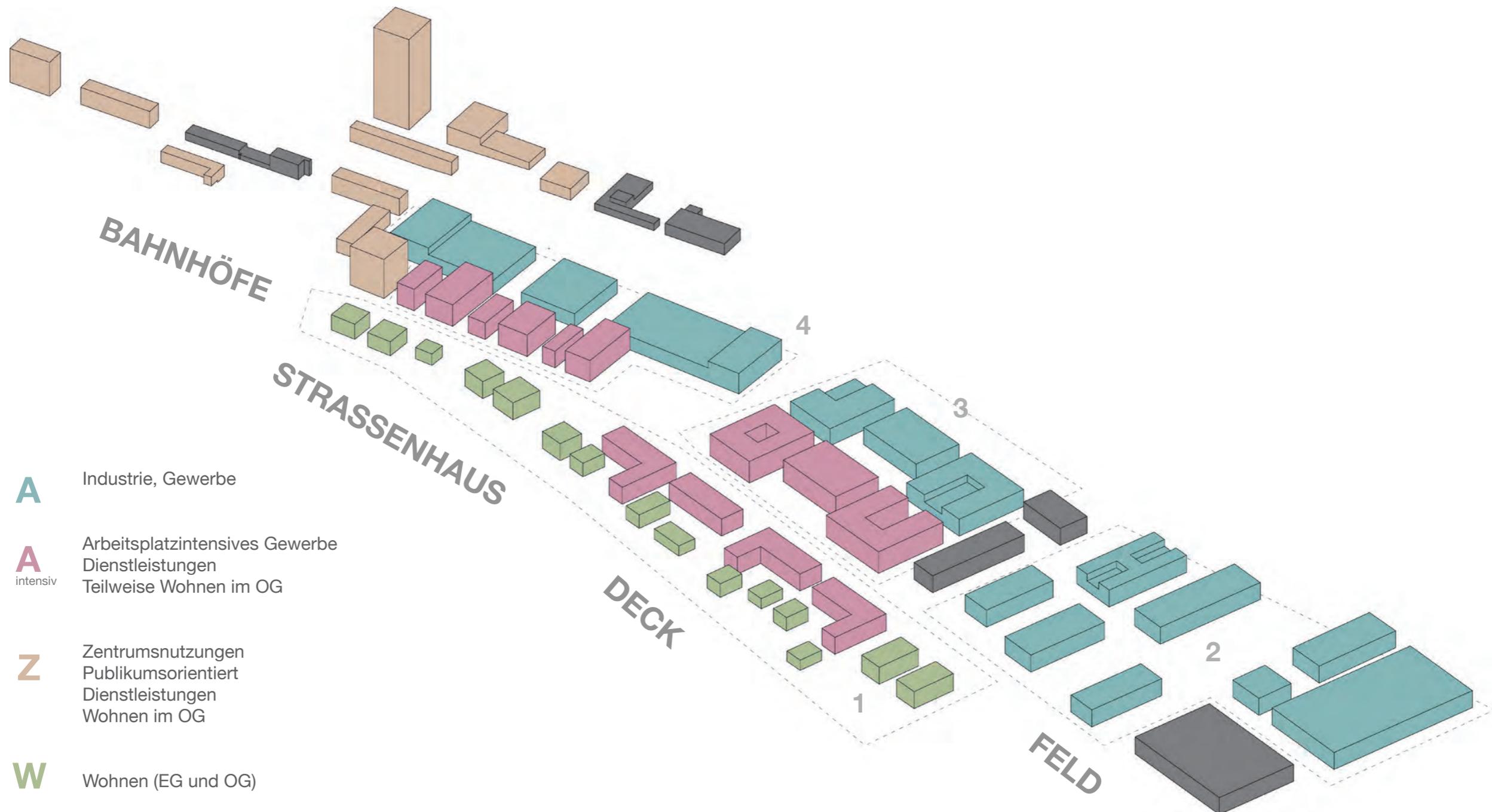
Auswirkungen LTB



Anpassungen LTB



Integration neues Bahnhofsquartier



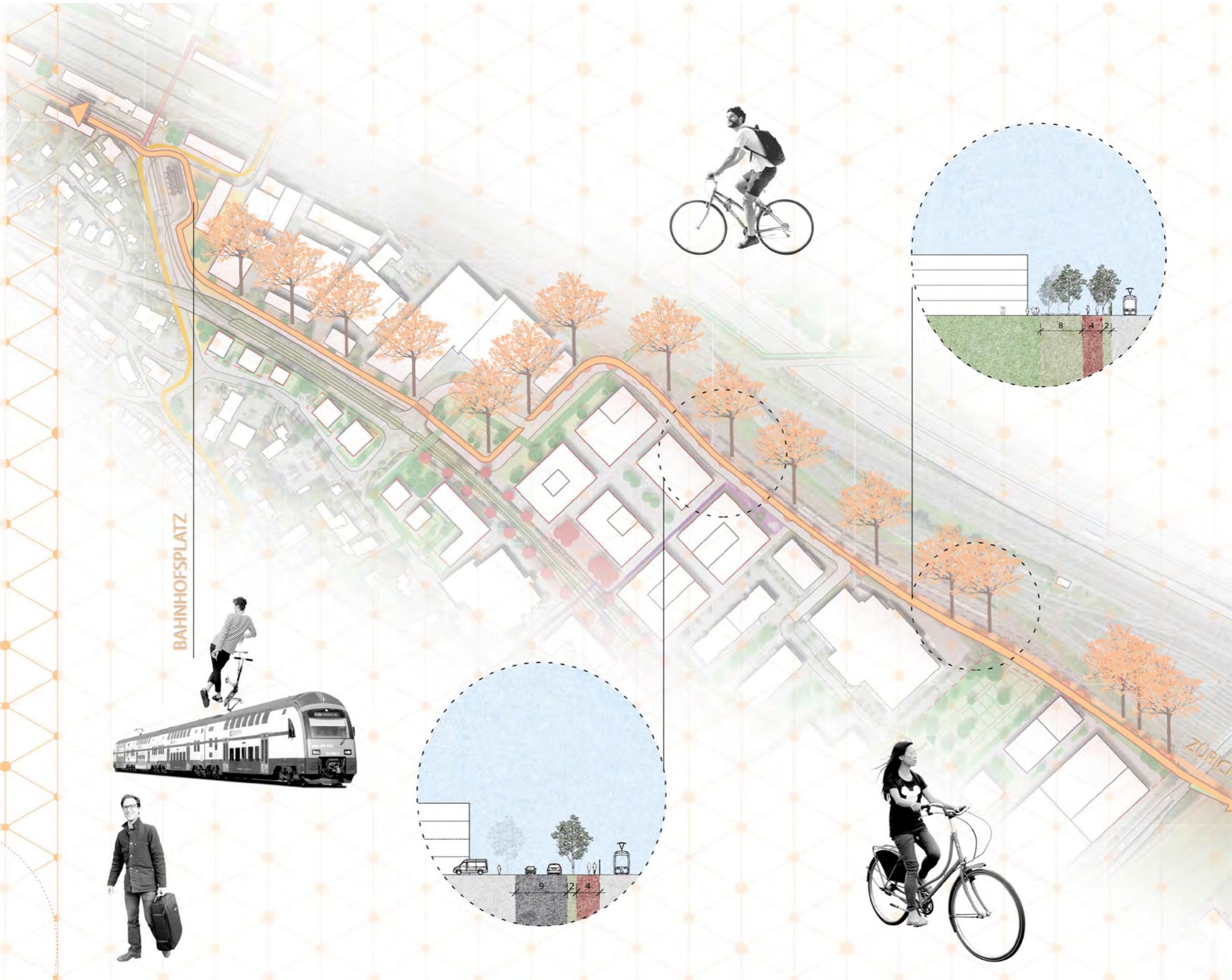
- A** Industrie, Gewerbe
- A intensiv** Arbeitsplatzintensives Gewerbe  
Dienstleistungen  
Teilweise Wohnen im OG
- Z** Zentrumsnutzungen  
Publikumsorientiert  
Dienstleistungen  
Wohnen im OG
- W** Wohnen (EG und OG)

Städtebauliche Integration durch neue Mischnutzungen entlang des Spreiti-Boulevards und neue zentrale Nutzungen am Bahnhof

# SPREITI BOULEVARD



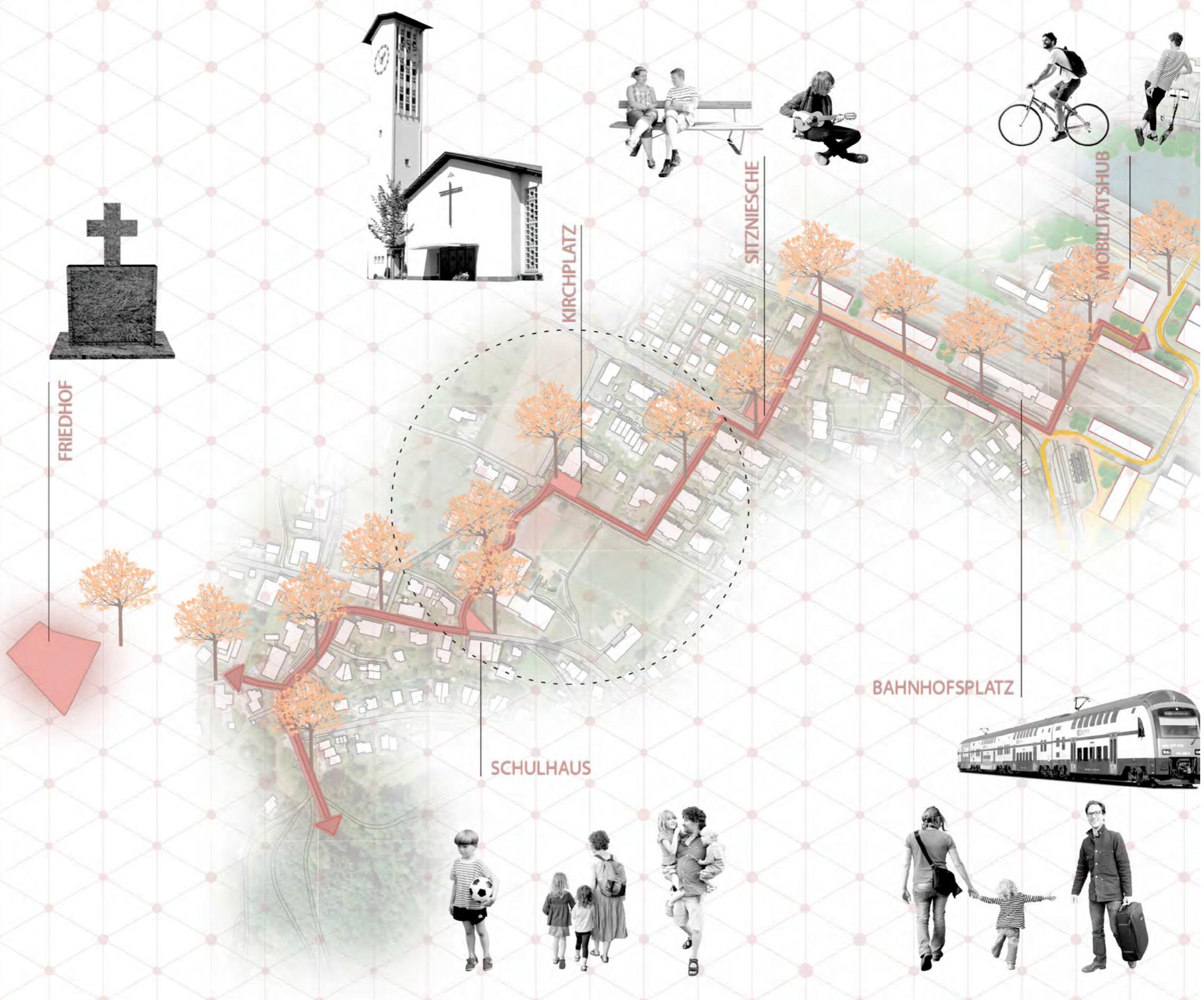
# VELOSCHNELLWEG



BAHNHOFSPLATZ

ZÜRICH

# NACHBARSCHAFTSROUTE



# DORFRROUTE



MOBILITÄTSPLATZ

WÜRENLOS



BAHNHOFSPLATZ



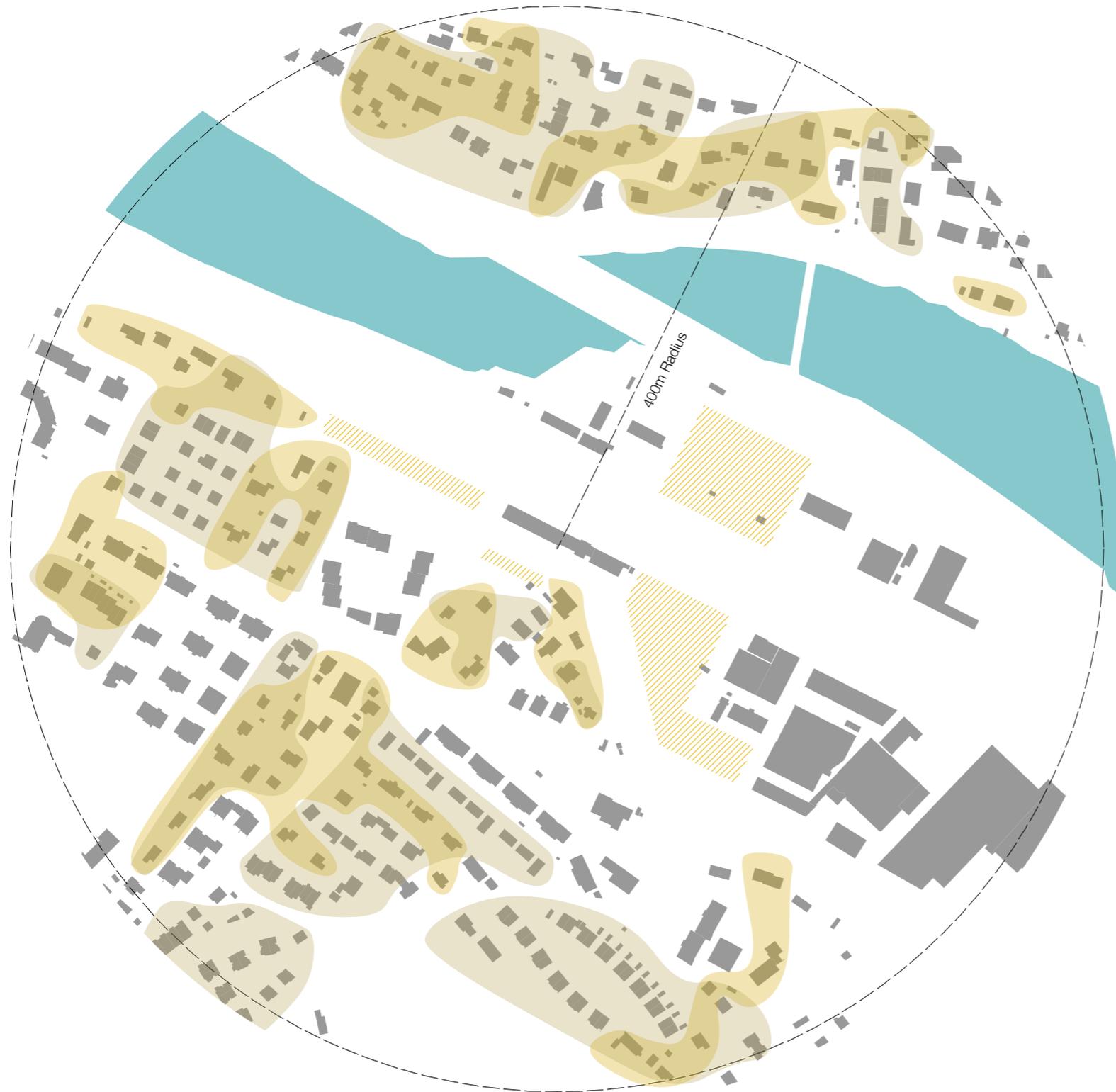
DORFPLATZ



BUECHBÜHL



# RENOVATION ALS POTENZIAL



## Bahn-Hof-Quartier

EFH-Bebauung und einzelne Flächenreserven (400m Radius): Verdichtungspotential.

### Situative Entwicklungsstrategie:

Städtebauliche Studien zu den Flächen- und Ausnutzungsreserven

Klärung der Veränderungsanlässe und -absichten: Baualter, Sanierungsbedarf, Bewohner-/Haushaltsstruktur

Beauftragung eines Quartier-Entwicklungs-Kümmers

Darstellung möglicher Entwicklungsschritte

Massgeschneiderte städtebauliche Konzepte

-  Bauater vor 1960
-  Einfamilienhäuser
-  Platzreserve